

Interessensbekundung

für eine Kooperation mit dem Kommunales Integrationszentrum Hamm im Rahmen des Förderprogramms „KOMM-AN NRW“ des Landes NRW zur Förderung der Integration von Geflüchteten und neueingewanderten Menschen für das Förderjahr 2024 (gemäß der Förderkonzeption des MKJFGFI von Februar 2022)

Die Abgabefrist endet am **15.12.2023**, später eingereichte Formulare können nicht berücksichtigt werden.

1. Angaben zum Durchführungsträger

1.1 Name des Durchführungsträgers

1.2 Trägerart

- Flüchtlingsinitiative Kirchengemeinde Migrantenselbstorganisation
 Träger der freien Wohlfahrtspflege Sonstige:

1.3 Straße / Hausnummer

1.4 PLZ

1.5 Ort

1.6 Telefonnummer/ Handynummer

1.7 E-Mail Adresse

1.8 Homepage

1.9 Social Media

Facebook Instagram Twitter Keine Sonstige:

Account-Name:

1.10 Bankverbindung:

Name des Kreditinstituts:
Name des Kontoinhabers:
IBAN: / BIC:

1.11 Unterschriftsberechtigte Person (Diese Person unterschreibt die Mittelabrufe, den Verwendungsnachweis und die Interessensbekundung.)

Anrede / Titel /

Vorname / Nachname /

Funktion:

1.12 Ansprechpartner*in (Bei Fragen zur Durchführung der Projekte – kann ebenfalls die unterschriftsberechtigte Person oder eine andere Person sein)

Anrede / Titel /

Vorname / Nachname /

Funktion:

Telefonnummer/ Handynummer

E-Mail Adresse

1.13 Werden die Projekte von anderen Fördergebern bereits gefördert?

Hinweis: Es muss bestätigt werden, dass die beantragten Projekte nicht durch andere Fördermittel finanziert werden, da eine Förderung durch KOMM-AN sonst ausgeschlossen ist.

Ja Nein

1.14 Anzahl der ehrenamtlich Tätigen:

Hinweis: Nach den Ausführungen in der Förderrichtlinie und dem begleitenden Förderprogramm muss bei Baustein B2 die Anzahl der Teilnehmer*innen mindestens bei 10 Personen, die der ehrenamtlich Tätigen bei mindestens 2 Personen liegen. In begründeten Fällen können Maßnahmen auch durchgeführt werden, in denen die Anzahl der Teilnehmenden unterhalb von 10 Personen liegt. Diese Maßnahmen können mit der Begleitung einer ehrenamtlich tätigen Person durchgeführt werden. Die Voraussetzungen gelten auch, wenn eine bereits begonnene Maßnahme einer Teilnahmeschwankung unterliegt und die Anzahl der teilnehmenden Personen unterhalb der 10-Personengrenze liegt.

Angebote mit einer Teilnahme unter 5 Personen sollten vorrangig im Rahmen der Begleitung im Baustein B1 abgedeckt werden und nicht unter den Baustein B2 fallen.

1.15 Nennen Sie, falls vorhanden, die wichtigsten beteiligten Kooperations- und Netzwerkpartner des Projektes und stellen Sie deren Mitwirkung kurz dar.

Kooperationspartner	Mitwirkung

2. Beginn und Ende der Projekte in 2024

2.1 Start (z. B. 01.01.2024)

2.2 Ende (z. B. 31.12.2024)

3. Durchführungsort

3.1 Name des Durchführungsortes / ggf. der Einrichtung

3.2 Adresse der Einrichtung / des Durchführungsortes

4. Auswahl der Pauschalen und Beschreibung der Projekte

4.1 Bitte geben Sie an, in welchen der vier folgenden Förderbereiche (Bausteine) Sie eine Förderung benötigen.

Diese Tabelle bezieht sich auf das ganze Jahr 2024. Halbe oder Anteilige Pauschalen können nicht bewilligt werden.

Bau-stein	Maßnahmen	mögliche Förderungen	Beantragung von... (Anzahl der Pauschalen x Wert = Summe)
A	1 Renovierung oder Ausstattung von Ankommenstreffpunkten	<i>Pauschale 1.000 € pro Raum (max. 2 förderbare Räume pro Jahr)</i>	
	2 Laufender Betrieb von Ankommenstreffpunkten	<i>400 € pro Monat und Gebäude</i>	
	3 Digitalisierung des Ehrenamtes	<i>Pauschale 1.000 € pro Jahr</i>	
B	1 regelmäßige Begleitung	<i>35 € pro ehrenamtlicher Person (max. 3 Pauschalen im Monat)</i>	
	2 Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung	<i>250 € pro Monat und Maßnahme</i>	
C	1 Informationsmaterialien und Gewinnung neuer ehrenamtlicher Personen	<i>Pauschale 500 € pro Jahr</i>	
	2 Internetbasierte Medien	<i>Pauschale 500 € pro Jahr</i>	
	3 Übersetzungsausgaben	<i>50 € pro übersetzter Seite</i>	
D	1 Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen	<i>100 € pro Unterrichtsstunde (max. 800 €/Tag)</i>	
	2 persönlicher Austausch	<i>50 € pro Monat</i>	

4.2 Bitte beschreiben Sie Ihre Projekte. Bitte machen Sie deutlich, in welchen Monaten Sie die Pauschalen einsetzen wollen.

Baustein A1: Förderung der Renovierung / Ausstattung eines Ankommenstreffpunkts

- Welche Räumlichkeiten sollen renoviert / ausgestattet werden? (mit **Adressenangabe** der Räumlichkeiten und/ oder Beschreibung der Außenanlage)
- Was und wie soll renoviert oder ausgestattet werden? (bspw. Stühle, Tische etc.)
- Wofür soll der Raum genutzt werden? Beschreiben Sie, dass der Raum zu **mind. 33%** der gesamten Nutzungszeiten für die Unterstützung von Geflüchteten, Asylsuchenden und Neuzugewanderten bzw. ehrenamtlich Tätigen genutzt wird.

Baustein A2: Förderung des laufenden Betriebes eines Ankommenstreffpunkts

- Kurze Beschreibung, ob Miete oder Betriebskosten und welche Betriebskosten gefördert werden sollen.
- Welche Räumlichkeiten sollen betrieben werden? (mit Adressenangabe der Räumlichkeiten und/ oder der Beschreibung der Außenanlage)
- Wofür wird der Raum genutzt? Beschreiben Sie, dass der Raum zu min. 33% der Neuzugewanderten bzw. ehrenamtlich Tätigen genutzt wird.

Baustein A3: Digitalisierung des Ehrenamtes

- Wie wird ein Mehrwert für Ehrenamtliche / Neueingewanderte durch die Digitalisierung geschaffen?
- Wie funktioniert das Management des Gerätes?

Baustein B1: Förderung der regelmäßigen Begleitung von Flüchtlingen und Neueingewanderten

- Kurze Beschreibung, was konkret mit der Pauschale umgesetzt werden soll.
- Zu welchen Ämtern und Institutionen sollen Begleitungen stattfinden und warum ist Unterstützung notwendig?
- Wie viele Ehrenamtliche werden die Flüchtlinge und Neuzugewanderten begleiten?
- **Bitte beachten Sie den Hinweis zu Baustein B1 und B2 auf Seite 3.**

Baustein B2: Förderung von Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung

- *Kurze Beschreibung, was konkret mit der Pauschale umgesetzt werden soll.*
- *An wen richtet sich die Maßnahme?*
- *Was **genau** wird in der Maßnahme unternommen/ durchgeführt? Stellen Sie bitte die Ganzjahresplanung dar und differenzieren Sie die Maßnahmen nach Monaten.*
- ***Anzahl** der teilnehmenden Geflüchteten.*
- ***Anzahl** der ehrenamtlich Tätigen, die die Maßnahme unterstützen sollen.*
- *Begründen Sie die Notwendigkeit der Maßnahme.*
- ***Bitte beachten Sie den Hinweis zu Baustein B1 und B2 auf Seite 3.***

Baustein C1: Informationsmaterialien und Gewinnung neuer ehrenamtlich tätiger Personen

- *Welches Printmedium soll erstellt, gedruckt oder angeschafft werden? (z.B. Flyer, Broschüren)*
- *An wen richtet sich das Printmedium: Ehrenamtliche, Flüchtlinge, Neuzugewanderte oder andere Zielgruppen?*
- *Wie viele Printmedien sollen gedruckt oder angeschafft werden? (Anzahl, Auflage)*
- *Werden Maßnahmen zur Gewinnung neuer ehrenamtlicher Personen durchgeführt? Wenn ja, welche?)*

Baustein C2: Internetbasierte Medien

- *Kurze Beschreibung, was konkret mit der Pauschale umgesetzt werden soll.*
- *Welche Internetseite soll erstellt werden? (Angabe der URL-Adresse notwendig)*
- *Welche Internetseite soll durch Zusatzseiten erweitert werden? Welche bestehende Internetseite soll gepflegt bzw. aktualisiert werden? (Angabe der URL-Adresse notwendig)*
- *Welche Zielgruppe soll erreicht werden (Geflüchtete, Neuzugewanderte, Ehrenamtliche)?*

Baustein C3: Förderung von Übersetzungsausgaben

- *Kurze Beschreibung, was konkret mit der Pauschale umgesetzt werden soll.*
- *Welches Printmedium oder welche Internetseite soll übersetzt werden?*
- *Wie viele Seiten sollen übersetzt werden?*
- *In welche/r Sprache/n soll übersetzt werden?*
- *Welches professionelle Übersetzungsbüro soll die Übersetzungen durchführen?*

Baustein D1: Förderung von Maßnahmen zur Qualifizierung von ehrenamtlich
Tätigen

Hinweis: Da die Qualifizierungen zentral über das KI organisiert werden,
werden in der Regel keine D1-Pauschalen bewilligt (siehe Punkt 5).

- *Welche Qualifizierungsmaßnahmen für die Ehrenamtlichen sind geplant?*
- *Welche Themen werden besprochen und welche/r externer Referent/-in soll dafür eingesetzt werden?*
- *Wie viele Stunden sind für die Qualifizierungsmaßnahme eingeplant?*
- *Wie hoch soll die Teilnehmerzahl sein?*

Baustein D2: Förderung des persönlichen Austausches von ehrenamtlich Tätigen

- *In welcher Form soll ein Austausch der Ehrenamtlichen stattfinden?*
- *Wozu soll der Austausch dienen?*
- *Wie viele Ehrenamtliche sollen an dem Austausch teilnehmen?*

5. Bedarfsabfrage – Qualifizierung von Ehrenamtlichen

5.1 Besteht in Ihrer Institution ein Bedarf an Qualifizierungen?

Ja

Nein

5.2 An welchen Qualifizierungsangeboten wären Sie interessiert? Welchen zeitlichen Umfang sollen die jeweiligen Qualifizierungen umfassen und wann (z. B. Wochentag, Uhrzeit) sollten diese Qualifizierungen stattfinden?

6. Mitwirkung

Die Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit und an Vernetzungstreffen im Programm KOMM-AN ist maßgeblich für den Erfolg bei der Umsetzung des Förderprogramms und im Sinne der Förderkonzeption notwendig. Eine fristgerechte Einreichung von Mittelabrufen, Verwendungsnachweisen etc. muss gewährleistet sein, um als Durchführungsträger berücksichtigt zu werden.

7. Unterschrift

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.
Ich willige darin ein, dass das Kommunale Integrationszentrum Hamm meine
personenbezogenen Daten, welche ich in dieser Interessensbekundung
angegeben habe, zu diesem Zwecke speichert und verarbeitet. Ich weiß, dass ich
diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.
Die Anlagen habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.

Ort

Datum

Vorname

Name

Unterschrift

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Anlagen:

- Informationen zur Interessensbekundung
- Förderkonzeption des MKJFGFI von Februar 2022
- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Stärkung der kommunalen Integrationsarbeit (KOMM-AN KI NRW)
- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden (ANBest-G)
- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P)
- Rechtliche Hinweise zum Antrags- und Förderverfahren „KOMM-AN NRW“/FAQ